

Die letzten Wochen des Jahres sind immer mit zahlreichen Arbeiten und Aktivitäten ausgefüllt, so dass nur wenig Raum für den Müßiggang übrig bleibt. Das Weihnachtsfest verkommt zu einem mit Zwängen erfüllten Verschenken, nur wenige Gedanken streifen die „stillen Tage des Jahres“, verlogene Aussagen versuchen sich ins schlechte Gewissen zu schwindeln und eigentlich ist gar nichts erreicht von dem was man sich schon immer vorgenommen hat. Die allgemeine Stimmung ist mäßig bis schlecht, die Suche nach den Schuldigen wird immer stärker auf die Politik und die Frage der Zuwanderer gerichtet, man braucht einfach einen Schuldenbock, den man richtig verhauen kann. Die Gratiszeitungen tragen das ihre dazu bei und schüren die Ängste zu den vermeintlichen „Tätern“, die den Unmut in der Bevölkerung hervorrufen sollen. Die Volksseele ist in Aufruhr und macht sich in starken Sprüchen Luft, die alltäglich in zahlreichen Gesprächen zutage treten. Doch wo bleibt die Vernunft, das Herz, der Verstand, der Intellekt – natürlich kann man das in den Verdummungsmedien nicht nachlesen, dazu bedarf es des eigenen Anstoßes zur Nachfrage, der eigenen Information und den Mut des Zweifels. Die Angst vor dem Fremden kann sich nur dort festsetzen, wo sich das Unwissen und die Bequemlichkeit breitmachen und es ist heute ein Leichtes zu ausreichender und sachlicher Information zu gelangen, noch nie war das so leicht und einfach, um der öffentlichen Lüge entgegen zu wirken.

Wir stehen heute in vielen Gebieten vor der Tür der Information, stoßen wir sie auf, sehen wir hinter die Kulissen der Lügengebilde, die uns aufgetischt werden, Zivilcourage gepaart mit gezieltem Wissen ist gefragt, das schwächt das Gelaber der öffentlichen Redner. Nichts wird mehr gefürchtet als mündige Bürger mit dem Willen zur Wahrheit und Ehrlichkeit. Man verkauft uns Minimallösungen bei den „Gipfelgesprächen“ schon als Erfolg, kleinste gemeinsame Nenner werden zu Themen des Tages und rufen Eigenlob und Selbstbeweihräucherung hervor. Alles nur unqualifiziertes und geheucheltes Gerede von leeren Personen, die die kommenden Wahlen wieder gewinnen wollen und die keine Alternativen zu bieten haben, die durch verlogene Handlungen ihre eigene Karriere im Blick haben und verteidigen. Es ist inzwischen sehr wohl klar, dass es zu vielen Dingen intelligente Alternativen gibt, das Wissen liegt auf ist publik, kann jederzeit eingesehen werden, ist zukunftsorientiert und auf dem letzten Stand des Wissens, doch mit dem Makel des Unpopulärem behaftet, dabei ist es nicht von Relevanz, ob es sich hierbei um das öffentliche oder wirtschaftliche Klientel handelt. Der Mythos des Wachstums ist Geschichte, alleine durch die Aufarbeitung der Schäden, die durch die ungehemmte Wachstumswirtschaft entstanden sind, haben wir ausreichend Arbeit vor uns und mit geschultem Personal ausreichend Arbeitsplätze in den kommenden Jahren.

Es wird nicht viel nützen, die „stillen Tage des Jahres“ jetzt hervorzukehren und den Gutmenschen für einigen Stunden zu predigen, es ist an der Zeit Taten folgen zu lassen mit einer Gemeinschaft von Mitstreitern, die sich auch in wandelnden Zusammensetzungen immer wieder gegenüber stehen. Gemeinsam die Taten setzen, die für die Zukunft die Weichen stellen werden und immer wieder auf den Mitbürger zugehen, mit unermüdlicher Beredsamkeit. Eine Sisyphusarbeit für viele Jahre und mit wechselnden Erfolgen, die uns bevor steht. Aber auf alle Fälle gibt es in dieser Hinsicht gut Vorbilder, ich nenne nur die Arbeit der kirchlichen Organisationen und hier sind alle Religionen hervorzuheben, die wirklich weltweit außerordentliches leisten und sehr wohl Erfolge aufzuweisen haben. Daher steht uns für die Zukunft nicht nur mehr das Reden bevor, sondern jetzt ist schon das Handeln erforderlich.

www.kkl3484.at / Kontakt: office@kkl3484.at

